



**„Ein Park muss wie eine Gemäldegalerie sein,
alle paar Schritte soll man ein neues Bild sehen.“**

(Hermann Fürst von Pückler-Muskau)

UNESCO-Welterbestätte Muskauer Park/Park Mużakowski

Der Muskauer Park begeistert jährlich über 300 000 Gäste, und es werden mehr. Denn nicht allein der Landschaftsgarten reizt die Touristen. Im Welterbe-Park hat sich viel getan: Das zerstörte Schloss ist wieder aufgebaut, Parkschöpfer Pückler lädt in eine außergewöhnliche Ausstellung und das Tourismuszentrum versorgt Besucher mit Infos und Hilfe.

Der Muskauer Park verbindet außergewöhnliche Natur und Kunst: weitläufige Wiesen, majestätische Bäume, geschwungene Wege, pittoreske Seen und Flüsse, einzigartige Brücken und Bauten. Auf über 830 Hektar erstreckt sich der Park beiderseits der Neiße. Zu Fuß, per Kutsche, Fahrrad oder Boot lässt sich das Gartenreich erkunden. Was wie natürlich gegeben und gewachsen scheint, ist bis ins Detail geplant – ein Gartenkunstwerk von Hermann Fürst von Pückler-Muskau. Der Standesherr gestaltete seinen Landschaftspark zwischen 1815 und 1845. In seinem Geiste erhalten deutsche und polnische Denkmalpfleger den Park heute. Für die UNESCO Anlass, ihn 2004 in das Welterbe der Menschheit aufzunehmen. Ihr Urteil: „Der Muskauer Park/ Park Mużakowski ist ein außergewöhnliches Beispiel für einen europäischen Landschaftspark und eine künstlerische Ideallandschaft. Der Park steht darüber hinaus für einen neuen Ansatz der Landschaftsgestaltung im städtischen Raum.“

Bei der Anlage seines Parks Anfang des 19. Jahrhunderts ließ sich Hermann Fürst von Pückler-Muskau von englischen Gärten des Regency inspirieren. Er entwickelte eine eigene Formensprache, in der die Szenerien seines Parks natürlich erscheinen, obwohl ihre Anlage und Wirkung genauestens kalkuliert worden sind. Diese Gestaltung wirkte vorbildhaft für Anlagen in Europa und Amerika. Pückler selbst arbeitete danach am königlichen Garten in Babelsberg, erhielt Aufträge für Neuhardenberg, Weimar, Paris und legte schließlich den familiären Park in Branitz an, seinen Alterssitz.

Der Muskauer Park besticht durch seine großräumige und abwechslungsreiche Gestaltung, weite Sichtbeziehungen, durch ein weitläufiges Netz an Wegen oder Pfaden und durch reizvoll anmutende Gewässer. Dafür nutzte Pückler die vorgegebene Landschaft des Muskauer Faltenbogens, die von Lausitzer Neiße durchschnitten wird, meisterhaft aus und schuf sogar einen weiteren künstlichen Wasserlauf. Mit welchen innovativen Ideen und Mitteln der grüne Fürst seine Landschaft zum Gartenkunstwerk formte, vermitteln geführte Spaziergänge im Park aber auch aufwändige Animationen, Bildtafeln und Folianten in der Ausstellung „Pückler! Pückler? Einfach nicht zu fassen!“ im Neuen Schloss Bad Muskau.

Herzstück des Parks – Neues Schloss

Pücklers Residenz ist eine dreiflügelige Anlage, malerisch umspielt von Blumengärten und dem Luciesee. Zwei Turmkuppeln krönen das Schloss, vom Südwestturm können Besucher aus 35 Metern Höhe einen weiten Blick in den Park genießen. Der barocke Bau wurde von Pücklers Nachfolgern im Stil der Neorenaissance verändert und mehrfach umgebaut. Kämpfe des Zweiten Weltkrieges verwüsteten Park und Schloss, als die „Hauptkampflinie“ 1945 hier wütete. Im gleichen Jahr wurde das Schloss durch Brandstiftung zerstört und überdauerte die DDR-Zeit als Ruine. Erst 1995 begannen denkmalgerechter Wiederaufbau und sorgfältige Restaurierung, seit 2008 ist das Gebäude endlich wieder öffentlich zugänglich. Weitere fünf Jahre danach, mit der Fertigstellung des Festsalaanbaus im Jahr 2013 konnte dieses wohl wichtigste Bauprojekt in der jüngeren Geschichte, dank der finanziellen Aufwendungen von Freistaat Sachsen und Bund in Höhe von etwa 25 Millionen Euro, abgeschlossen werden.

Der Besucher findet Pücklers Arbeitszimmer so vor, als würde der Fürst nur kurz eine Runde im Park drehen. Und in der Callenbergschen Bibliothek erstrahlt die Stuckdecke aus dem 17. Jahrhundert in neuem Glanz. Nur eine gewitzte Freiheit nahmen sich die Restauratoren heraus, sie arbeiteten das Relief einer Maus in die historische Decke ein. Der Südflügel des Schlosses beherbergt auf zwei Etagen die Dauerausstellung über Pückler und seine Gartenträume: „Pückler! Pückler? Einfach nicht zu fassen!“

Pückler! Pückler? Einfach nicht zu fassen! – Ausstellung

Hermann Fürst von Pückler-Muskau (1785-1871) war als Schriftsteller, Reisender und Landschaftsgärtner berühmt – als Frauenheld, Dandy sowie Lebemann berüchtigt. Seine Abenteuer bieten Stoff für Legenden und Anekdoten, die der Fürst allzu gerne auch selbst verbreitete: „Bei mir heißt es nicht: Was werden die Leute davon sagen? Sondern: Werden auch die Leute etwas davon sagen?“ Die spektakuläre Ausstellung im Neuen Schloss steht in dieser Tradition.

Das Obergeschoss widmet sich dem Leben des Muskauer Standesherrn: Im Familientheater gibt ein Diener den Bänkelsang zur Geschichte der Schlossherren, im Berliner Salon kommen berühmte Freunde zu Wort (darunter Bettina von Arnim, Johann Wolfgang von Goethe, Karl Friedrich Schinkel), Pücklers Reiseerlebnisse sind auf Schaukasten-Bühnen amüsant altertümlich inszeniert, magische Hör-Herzen enthüllen die Liebesabenteuer des Fürsten und ein mechanischer Liebesbrief-o-mat kreierte dazu romantische Botschaften im Stile des Lausitzer Casanovas.

Das Erdgeschoss bietet Animationen, Folianten und interaktive Zeittafeln zur Entwicklung des Muskauer Parks unter Pückler und seinen Nachfolgern. Ein Highlight der Ausstellung ist die fantastische Kutschfahrt durch Pücklers Visionen, die er in seinem reich illustrierten Gartenbuch „Andeutungen über Landschaftsgärtnerei“ darlegte. Der Besucher steuert in einem automatischen Wagen durch überdimensionale Buchseiten, während Pückler seine Parkträume kommentiert. Ob und wie diese Ideen in Erfüllung gegangen sind, lässt sich bei einem anschließenden Spaziergang im heutigen Park überprüfen. Auch während des Ausstellungsrundgangs stellt der Blick aus den Fenstern stets reizvolle Bezüge zwischen Exponaten und Landschaftsgarten her. Besonders eindrücklich wirkt dieses Prinzip beim Betreten des überdachten Turmbalkons, von wo der Besucher einen Blick in den Schlossgarten genießt. Dort deuten moderne Edelstahlelemente Pücklers geplante Blumenarrangements an, der Park wird somit selbst zu einem Bild innerhalb der Ausstellung.

Sympathische Anlaufstelle – Tourismuszentrum

Ob geführte Park-Touren, Turmbesichtigung, Unterkünfte oder Ausflugstipps, die Mitarbeiterinnen des Tourismuszentrums im Neuen Schloss geben bei allen touristischen Fragen Rat und Hilfe. Darüber hinaus finden die Besucher im Shop beispielsweise besondere, gartentypische Souvenirs, Kartenmaterial, Literatur über Pückler und den Muskauer Park und natürlich auch die geeignete Postkarte für den Gruß nach Hause.

Der Muskauer Park bietet vielfältige touristische Angebote für seine Gäste: Geführte Spaziergänge zu Fuß oder auf dem Rad lassen viele der Pücklerschen Szenerien erleben. Natürlich geht das auch auf eigene Faust, mit dem kommentierten Parkplan, der im Tourismuszentrum erhältlich ist. Nach ihren Streifzügen können die Besucher im Schloss-Café oder im Café im Schlossvorwerk oder für längere Aufenthalte gleich eine der vier Ferienwohnungen anmieten (vom Deutschen Tourismusverband mit 3 Sternen zertifiziert). Die Wege des Muskauer Parks gehören zu interessanten Fernradrouten (beispielsweise Froschradweg, Oder-Neiße-Radweg oder Fürst-Pückler-Weg), deshalb können Besucher im Schlossvorwerk ihre Fahrräder reparieren lassen oder auch welche ausleihen. Deutsche und polnische Fuhrunternehmer fahren mit ihren Kremsern und Kutschen die Gäste auf Pücklers Spuren durch den Park. Und auch vom Wasser aus können Touristen den Park erkunden, bei einer Fahrt im Schlauchboot auf der Lausitzer Neiße von Bad Muskau nach Żarki Wielkie (Groß Särchen).

Außerordentlich romantisch sind Hochzeiten im Muskauer Park. Das Alte und das Neue Schloss sowie die Orangerie stellen dafür den passenden Rahmen und sind amtlich anerkannte Trauorte. Repräsentative Räumlichkeiten unterschiedlicher Größe für Familien- und Firmenfeiern aber auch für Tagungen lassen sich im Schloss, in der Orangerie, in der Schlossgärtnerei (Grüner Salon) und im Marstall anmieten.

Pücklers Erben – Stiftung „Fürst-Pückler-Park Bad Muskau“

Die Stiftung „Fürst-Pückler-Park Bad Muskau“ wurde 1993 als unselbständige Stiftung des Freistaates Sachsen gegründet. Sie hat den Auftrag, den Muskauer Park gemeinsam mit der Republik Polen als deutsch-polnisches Denkmal der Gartenkunst zu restaurieren, mit kulturellem Leben zu erfüllen und zu erhalten.

Der Stiftungsrat ist mit Vertretern des Freistaates Sachsen, der Bundesrepublik Deutschland sowie der Republik Polen besetzt. Ein international besetzter Beirat unterstützt den Stiftungsrat beratend in Fragen der Gartendenkmalpflege.

Die Stiftung erfährt besondere Förderung durch den Bund im Bereich der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien. Die Stiftung „Fürst-Pückler-Park Bad Muskau“ gehört außerdem zur Konferenz Nationaler Kultureinrichtungen Deutschlands, einem Verbund der national bedeutsamsten Kultureinrichtungen in den neuen Ländern. Sie ist darüber hinaus Mitglied bzw. Kooperationspartner in touristischen Belangen, so unter anderem im UNESCO-Welterbestätten Deutschland e. V., im Projekt „Schlosserland Sachsen“ oder im Europäischen Parkverbund Lausitz.

Touristische Angebote/Serviceinformationen

Park

Muskauer Park
ganzjährig zugänglich
Eintritt frei

Tourismuszentrum

Ansprechpartner für touristische Angebote vor Ort wie Führungen, Veranstaltungen, Ausstellungen sowie Souvenirs, Präsente, Postkarten, Literatur und Kartenmaterial.

Tourismuszentrum Muskauer Park
Stiftung „Fürst-Pückler-Park Bad Muskau“
Neues Schloss
02953 Bad Muskau
Tel. 035771-63100
Fax 035771-63109
E-Mail info@muskauer-park.de

April – Oktober
täglich 10.00 – 18.00 Uhr

November – März
eingeschränkte Öffnungszeiten (aktuelle Informationen jeweils im Web)

Web

www.muskauer-park.de

Ausstellungen

Ausstellung „Pückler! Pückler? Einfach nicht zu fassen!“

Neues Schloss

April – Oktober
täglich 10.00 – 18.00 Uhr
Preis 6,00 €/ 3,00 €

(In Kombination mit Parkführungen und/oder der jeweiligen Sonderausstellung zusammen mit dem Schlossturm werden Rabatte auf die Eintrittspreise angeboten.)

Sonderausstellungen (mehrmals im Jahr wechselnd) zusammen mit dem Schlossturm

Neues Schloss

April – Oktober

täglich 10.00 – 18.00 Uhr

Preis 3,00 €/ 1,50 €

November – März

eingeschränkte Öffnungszeiten

(In Kombination mit Parkführungen und/oder der Pückler-Ausstellung werden Rabatte auf die Eintrittspreise angeboten.)

Schlossgärtnerei mit der Ausstellung „Ananas! Die Königin der Früchte im Muskauer Park“

Schlossgärtnerei

April – Oktober

täglich 10 – 18 Uhr

Preis 2,00 €

Weitere Angebote

- **Gastronomie im Muskauer Park**
 - Schloss-Café (im Neuen Schloss)
 - Café Vorwerk (im Schlossvorwerk)
- **Galerie „Unikat“ (Souvenirladen)**
- **Fahrradwerkstatt und -verleih**
- **Bootstouren (Schlauchboot)**
- **Kutschfahrten**
- **Ferienwohnungen**